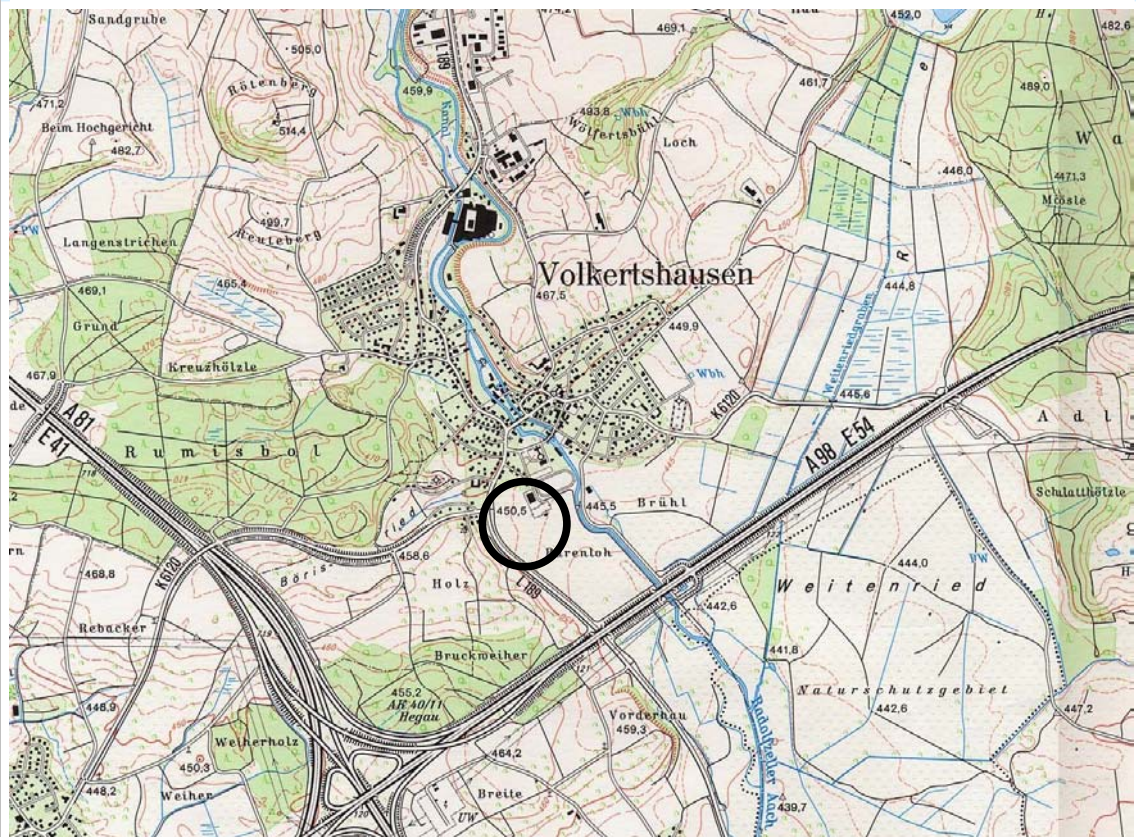


Umweltbericht zum Flächennutzungsplan 2020 der VG Singen

Abschätzung der Umweltfolgen von Planungsvorhaben

1.	Laufende Nr. und Art der Planung	Vo-02, Erweiterung Gewerbegebiet und Gemeinbedarfsfläche
2.	Lage des Vorhabens	
	Gemeinde/Stadt	Volkertshausen
	Gemarkung	Volkertshausen
	Bezeichnung	Erweiterung Gewerbegebiet Ebne
	Fläche in ha	Gewerbe: ca. 1,0 ha; Gemeinbedarf: Ca. 0,5 ha

2.1 *Übersichtslageplan (TK 1:25.000 TK-Nr. 8119, 8219, 8218), Fotodokumentation*

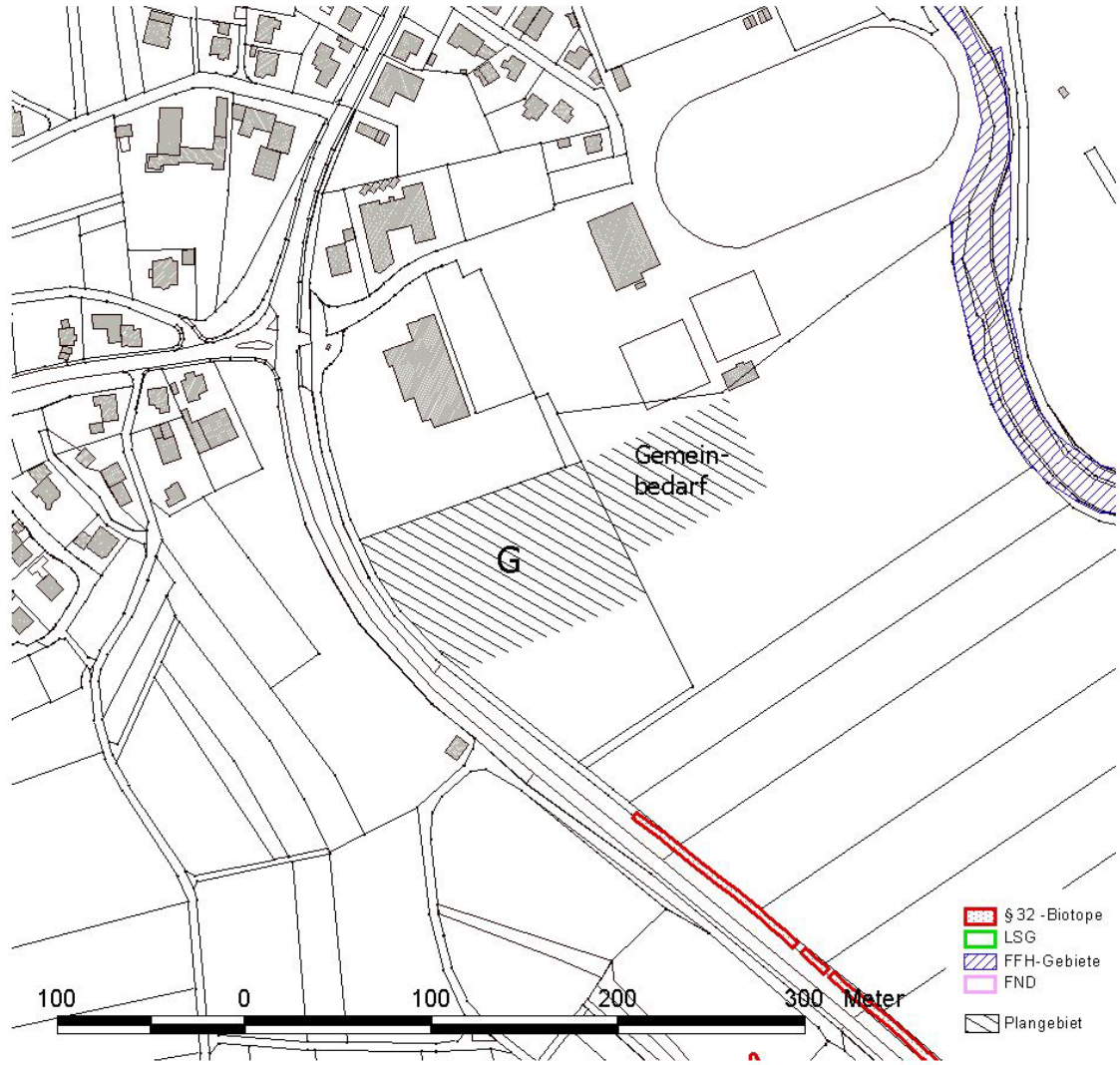


Blick von Westen von der L 189 ins Plangebiet

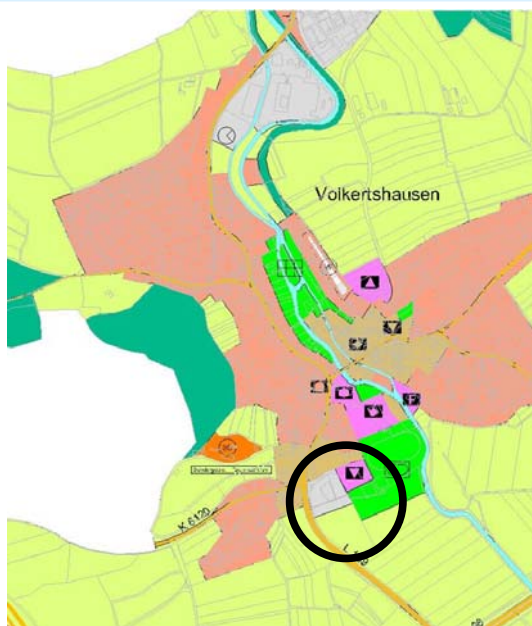


Blick vom Ortsrand Richtung Plangebiet

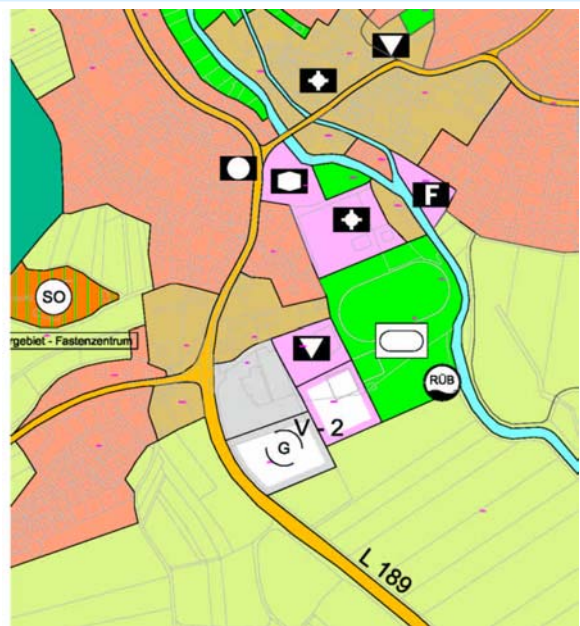
2.2 Flurkartenausschnitt mit Schutzgebieten (Maßstabsgerecht)



2.3. Ausschnitt aus dem rechtswirksamen FNP



Ausschnitt FNP 2020 (Planung)



3.	Planung
3.1	<i>Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens</i> Geplant ist die Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes Ebne um etwa 1,0 ha nach Süden entlang der L 189 sowie die Erweiterung der Gemeinbedarfsfläche östlich davon.
3.2	<i>Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele (Landschaftsplan, GEP etc.);</i> <u>Regionalplan:</u> Das Plangebiet befindet sich am Rande eines regionalen Grünzugs. <u>Landschaftsplan:</u> Zum Plangebiet selbst macht der LP keine Aussagen. Es liegt innerhalb der vorgeschlagenen Siedlungsgrenze. Östlich des Plangebietes soll das Extensivgrünland erweitert werden. Westlich grenzen größere Streuobstbestände an. Das Gebiet ist als mittel- bis geringwertiges ökologisches Vorranggebiet (Stufe 3) eingestuft.
4.	Bestand
4.1	<i>Zustand der Fläche vor dem Eingriff (Nutzung)</i> Das geplante Gewerbegebiet wird komplett intensiv als Acker genutzt. Im Norden befindet sich eine ausgewiesene Erweiterungsfläche, Parkplätze sind bereits erstellt. Im Westen grenzt ein Schotterweg an, welcher parallel zur L 189 verläuft. Sie wird von einer Baumreihe begleitet. Die Erweiterung für Gemeinbedarf liegt zur Hälfte brach. Am bisherigen Ortsrand befindet sich ein bewachsenes Erdlager. Die übrige Fläche wird als Acker genutzt. Nach Süden setzen sich ackerbaulich genutzte Flächen sowie die Brachflächen fort. Nordöstlich der Erweiterungsfläche befindet sich eine große Sportanlage mit Sportplätzen, Tennisplätzen und Mehrzweckhalle.
4.2	<i>Vorbelastung durch Immissionen (Lärm, Schadstoffe, Gerüche), Versiegelung, Altlasten, Nutzung, Trennwirkungen</i> Das Gebiet ist vorbelastet durch die L 189 und das bestehende Gewerbegebiet sowie die Sportanlagen (Verkehrslärm, Lärm von den Sportanlagen, Abgase, Trennwirkung). Die Autobahn befindet sich in ca. 500m Entfernung. Geringe Vorbelastung bestehen durch Lärm, Schadstoffe und Staubentwicklung aus der Landwirtschaft (Acker).
4.3	<i>Schutzgebiete im Wirkungsraum des Vorhabens</i> Das Plangebiet liegt im Wasserschutzgebiet Zone IIIB (TB Hintenaus, LfU Nr. 335063). Weitere Schutzgebiete sind nicht betroffen.

5.	Mögliche Auswirkungen auf die Umweltbelange durch die Planung (Konfliktschwerpunkte fett gedruckt)	Beurteilung der Auswirkungs- intensität
5.1	<p><i>Mensch: Gesundheit / Wohnen / Erholung / Freizeit / Bevölkerung</i></p> <p>Aufgrund der geringen Größe der Erweiterungen sind keine zusätzlichen negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Anwohner und Sporttreibenden der angrenzenden Sportanlagen zu erwarten.</p> <p>Da keine Wohngebiete an das Plangebiet grenzen bzw. durch Streuobstbestände abgeschirmt sind, hat das ausgeräumte Plangebiet keine Bedeutung als Wohnumfeld. Es sind im Plangebiet keine für die Erholung relevanten Wegebezüge vorhanden. Von den westlich gelegenen Streuobstbeständen bestehen teilweise Sichtbezüge ins Plangebiet. Es sind somit jedoch keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Erholungs- /Freizeitfunktion zu erwarten. Durch die Erweiterung der Sport- und Freizeitanlagen ist eine Verbesserung des Freizeitangebotes zu erwarten.</p> <p>Die Ackerflächen sind von sehr hoher Bedeutung für die Landwirtschaft.</p>	●
5.2	<p><i>Pflanzen / Tiere / Biodiversität</i></p> <p>Der Flächen haben eine geringe Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Die Biodiversität ist gering. Eine geringe Bedeutung hat die Ackerfläche eventuell als Nahrungshabitat für Tiere aus den Streuobstwiesen, wobei hier die Grünlandflächen wesentlich besser geeignet sind und die Straße zusätzlich als Barriere wirkt. Es ist nicht mit erheblichen Auswirkungen zu rechnen.</p>	●
5.3	<p><i>Boden</i></p> <p>Das Plangebiet befindet sich im Bereich von junge Anschwemmungen im Aachtal. Es ist von Lehmböden mit einer sehr hohen Bedeutung für Kulturpflanzen auszugehen (landwirtschaftliche Fläche Stufe I). Durch die geplante Gewerbenutzung entsteht ein Verlust von mindestens 0,8 ha Boden durch Versiegelung und Überbauung (Angenommen GRZ 0,8). Die Versiegelung durch die Gemeinbedarfsflächen können noch nicht quantifiziert werden.</p>	●●●
5.4	<p><i>Grundwasser</i></p> <p>Das Plangebiet liegt außerhalb der Rinnenschotter. Aus diesem Grund ist nicht mit größerem Grundwasservorkommen zu rechnen. Da das Gebiet in einem Wasserschutzgebiet III liegt, hat es jedoch eine gewisse Bedeutung für die Trinkwassergewinnung. Durch die Planung verringert sich die Grundwasserneubildungsrate. Aufgrund der geringen Größe des Plangebiets sind jedoch keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.</p>	●
5.5	<p><i>Oberflächenwasser / Retention</i></p> <p>Es sind keine Oberflächengewässer von der Planung betroffen.</p>	-
5.6	<p><i>Klima / Luft</i></p> <p>Das Plangebiet liegt in einem großflächigen Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der siedlungsabgewandten Tallage und der geringen Größe des Plangebietes besteht eine geringe Siedlungsrelevanz. Durch die geplante Bebauung sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten, da sich im Umfeld weitere klimatisch wirksame Flächen befinden.</p>	●
5.7	<p><i>Landschaft / Ortsbild</i></p> <p>Das Plangebiet liegt am Rande des offenen Aachtals, welches im Westen durch streuobstbestandene Hänge gerahmt wird. Es bildet einen Ortseingang von Volkertshausen. Das Gebiet ist geprägt vom angrenzenden, nicht eingrünnten Gewerbegebiet und intensiver Ackernutzung. Bei einer landschaftsgerechten Eingrünung sind keine erheblichen negativen Auswirkungen zu erwarten.</p>	●● bis ●
5.8	<p><i>Kultur- und Sachgüter</i></p> <p>Im Plangebiet sind keine Kultur- und Sachgüter vorhanden.</p>	-

* Auswirkungsintensität: ●●● hoch; ●● mittel; ● gering; - nicht gegeben; + positive Auswirkungen

5.9	<p>Wechselwirkungen/ Wirkungsgefüge</p> <p>Veränderung der Grundwasserverhältnisse ⇒ Auswirkungen auf die Vegetation Veränderung des Orts-/ Landschaftsbildes durch Überbauung ⇒ Auswirkungen auf die Eignung /Attraktivität für die Naherholung, auch von angrenzenden Gebieten</p>	●
5.10	<p>Wirkungen auf Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (Natura 2000)</p> <p>Es sind keine Natura –2000 Gebiete direkt betroffen. Das FFH-Gebiet „Westlicher Hegau“ zieht etwa 200m östlich an der Aach entlang.</p>	
5.11	<p>Zusammenfassende Beurteilung der Eingriffsschwerpunkte und erheblicher Umweltfolgen</p> <p>Es gehen hochwertige Böden für die Landwirtschaft verloren. Die Grundwasserneubildungsrate wird verringert. Das Landschafts- / Ortsbild am Ortseingang wird verändert.</p>	
<p>6. Maßnahmen zur Vermeidung / Minimierung</p>		
6.1	<p>Maßnahmen zur Vermeidung / Minimierung von Eingriffen</p> <p>Eingrünung des Ortsrandes, z.B. durch Hecken und Gebüsch ⇒ Wiederherstellung des Orts- und Landschaftsbildes, Gestaltung des Ortseingangs Höhenbegrenzung der Gebäude ⇒ Minimierung des Eingriffs in das Landschaftsbild Verwendung offener Beläge für Stellflächen und Gehwege ⇒ Minimierung des Eingriffs in Boden und Grundwasserneubildung</p>	
6.2	<p>Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen (Abfälle, Abwasser, Energienutzung etc.)</p> <p>Schadlose Versickerung des anfallenden unbelasteten Niederschlagswassers Nutzung Regenerativer Energien wie Solarenergie (Photovoltaik, Thermische Solaranlagen), Erdwärme (im Einzelfall prüfen) Einbau von Emissionsschutzanlagen nach dem neuesten Stand der Technik Sachgerechte Entsorgung bzw. Wiederverwertung von Abfällen Verwendung insektenfreundlicher Leuchtmittel zur Straßenbeleuchtung</p>	
7.	<p>Voraussichtlicher Kompensationsbedarf und Maßnahmenschwerpunkte</p> <p>Der Kompensationsbedarf für das Schutzgut Boden beträgt etwa 0,8 ha für die Gewerbefläche. Der Kompensationsbedarf für die Gemeinbedarfsflächen kann noch nicht quantifiziert werden. Maßnahmenschwerpunkt im funktionalen Zusammenhang mit dem Eingriff kann die Extensivierung von Grünland in der Aach-Aue oder die Ergänzung der Streuobstbestände und die Anlage von extensiven, blütenreichen Ackerrandstreifen sein.</p>	
8.	<p>Voraussichtliche Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung</p> <p>Ohne die geplante Bebauung würde die landwirtschaftliche Nutzung weitergehen. Die verbrachte Fläche würde nach und nach mit Gehölzen zuwachsen. Das Erdlager würde völlig zuwachsen oder wiederverwendet werden.</p>	

* Auswirkungsintensität: ●●● hoch; ●● mittel; ● gering; - nicht gegeben; + positive Auswirkungen

9.	Sinnvolle Alternativen (Darstellung und Beurteilung) Es gibt keine Alternative für eine Gewerbegebietserweiterung. Ein weiterer Standort für Gewerbe befindet sich im Norden von Volkertshausen. Dort sind die Gewerbeflächen auf Volkertshausener Gemarkung jedoch weitgehend erschöpft. Eine Erweiterung in die Aachauer Gemarkung ist nicht möglich, da diese als FFH-Gebiet ausgewiesen ist. Die Erweiterung der Gemeinbedarfsfläche macht nur im Anschluss an das bestehende Gelände für Gemeinbedarf Sinn.
10.	Weiteres Vorgehen 10.1 Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf <input type="checkbox"/> UVS nach UVPG <input checked="" type="checkbox"/> Umweltbericht nach BauGB <input type="checkbox"/> FFH- Erheblichkeitsprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Differenzierte Kartierung nach dem LfU-Datenschlüssel <input type="checkbox"/> Floristische Untersuchung <input type="checkbox"/> Faunistische Untersuchung, Artengruppen: <input type="checkbox"/> Vögel <input type="checkbox"/> Amphibien <input type="checkbox"/> Fledermäuse <input type="checkbox"/> Laufkäfer <input type="checkbox"/> Heuschrecken <input type="checkbox"/> Schmetterlinge <input type="checkbox"/> Sonstige: <input checked="" type="checkbox"/> Entwässerungskonzept, Regenwassermanagement <input checked="" type="checkbox"/> Geo-, hydro-, oder limnologische Untersuchung <input type="checkbox"/> Klimauntersuchung <input type="checkbox"/> Immissionsschutzgutachten <input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten <input type="checkbox"/> Altlastenerkundung <input type="checkbox"/> Sonstige Erkundungen / Gutachten
10.2	Noch auszuwertende Unterlagen
11.	Sonstiges